
Vorstoss-Nr: 136-2013
Vorstossart: **Motion**

Eingereicht am: 31.05.2013

Eingereicht von: SVP (Fuchs, Bern) (Sprecher/ -in)
Hess (Bern, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit: Nein 06.06.2013

Datum Beantwortung:
RRB-Nr:
Direktion: STA

Schweizer Bevölkerung muss neu Basis für die Verteilung der Anzahl Grossratssitze pro Wahlkreis sein

Der Regierungsrat wird mit dieser Motion beauftragt, den Berechnungsmodus der Wahlkreise dahingehend zu ändern, dass nur noch Schweizer Bürger die Basis für die Sitzverteilung ausmachen. Dem Berner Jura sind weiterhin unverändert 12 Mandate zu garantieren und die französischsprachige Minderheit in Biel-Seeland ist wie bis anhin angemessen zu berücksichtigen.

Begründung:

Für die Sitzverteilung der Grossratsmandate ist gemäss Artikel 73 der Kantonsverfassung die Einwohnerzahl (ständige Wohnbevölkerung) massgebend. Dazu gehören im Kanton Bern auch ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B oder C oder EDA-Ausweis) sowie Ausländer mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L) und teilweise sogar Asylbewerber (Ausweis F oder N).

Im Kanton Graubünden zum Beispiel ist hingegen die Schweizerische Wohnbevölkerung massgebend. Es ist nicht einzusehen, wieso im Kanton Bern für die Berechnung der Anzahl Grossratsmandate auch die ausländische Wohnbevölkerung mitgezählt werden soll. Auf Kantonsebene können nur Schweizer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aufgrund des Wahlrechts aktiv und passiv an den Grossratswahlen teilnehmen, also wählen und sich wählen lassen. Es ist in der Folge nicht einzusehen, wieso dann für die Sitzverteilung nicht auch nur die Schweizerinnen und Schweizer massgebend sind.

